



Über alle Berge

Meine Geschichte

Horst Kayling (63) aus Obernburg ging alleine zu Fuß über die Alpen.

Ehrlich gesagt wollte ich ursprünglich gar nicht zu Fuß über die Alpen. Ich dachte eher an eine Grönland-Tour, seit ich eine spannende Fernsehsendung über eine Fußexpedition über die Insel gesehen hatte. Und so schrieb ich an die im Abspann angegebene Kontaktadresse. Eine Antwort erhielt ich nie. Grönland geriet in Vergessenheit. Etwas

später stieß ich in einer Zeitschrift auf eine Reportage über eine Wanderung über die Alpen. Das klang auch spannend und herausfordernd.

Fit genug fühlte ich mich dafür. Immerhin jogge und wandere ich oft. Hochgebirgs Erfahrung hatte ich bisher nicht. Trotzdem wollte ich es wagen – allein mit meinem 18 Kilogramm schweren Rucksack. Eigentlich beginnt der Weg in München und endet in Venedig, ich entschied mich für die alpine Etappe von Lenggries in Oberbayern bis ins italienische Belluno.

Was ich zuvor kaum für möglich hielt: Nicht Hunger und Durst oder Wind und Wetter sollten meine erbittertsten Gegner werden, sondern das Alleinsein, die Einsamkeit. Die hätte fast alles zum Scheitern gebracht. Zumindest brauchte ich zwei Anläufe für meine Transalp-Wanderung.

Als ich nämlich im Juni letzten Jahres mit dem Aufstieg von Lenggries zum Brauneck begann, war sie ▶

7/2004

63

Fotos: W&B/ute - Schmitt/rolfphoto, Superbild Bildagentur/Walsh-Ducke, Huber Bildarchiv /Clowans

schon wieder zu Ende: Die Nacht im Schlafsack vor einer verlassenem Almhütte gab mir ein solches Gefühl des Alleinseins, dass ich direkt wieder nach Hause fuhr. Aber meine Frau baute mich auf. Also nach vier Tagen auf zum zweiten Anlauf. Dann ging es gut. Schon die erste Nacht an derselben Hütte am Brauneck verlief ohne Probleme. Nur das Wetter in den ersten Tagen ließ zu wünschen übrig. Aber ich genoss die Ber-

ge und ließ mir Zeit, vor allem auch zum Fotografieren: Die herrlichen Bergblumen im Karwendel und in den Zillertaler Alpen – fast wie in angepflanzten Steingärten sah das oft aus. Wenn es mir besonders gut gefiel, blieb ich auch mal zwei Nächte, wie auf der Hallerangeralm im Karwendel. Abenteuerlich waren meine Nächte in Scheunen und im Freien.

Während Pauschal-Wandergruppen für die Tour von Lenggries nach



Rast: Horst Kayling vor einer Kapelle am Brauneck bei Lenggries

Belluno etwas mehr als zwei Wochen veranschlagen, ließ ich mir fast doppelt so lange Zeit. Einen Gesprächspartner für unterwegs habe ich mir oft gewünscht.

Auch aus Sicherheitsgründen würde ich nicht mehr allein wandern. Besonders gefreut und motiviert hat mich die Unterhaltung mit einem

deutschen Ehepaar in den Dolomiten, das mich um meine unbegrenzte Zeit beneidete. Sie machten dieselbe Tour, aber auf Etappen verteilt über mehrere Jahre.

In diesem Jahr fahre ich nochmals in die Berge. Meine Frau soll auch sehen, wo ich mich durchgeschlagen habe. Wir werden uns aber auf harmlose Tagestouren beschränken und die hohen Pässe ganz bequem mit dem Auto überqueren. ◆